FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Das Ausmaß des Rückganges und der aktuelle Verbreitungsstand von gefährdeten Pflanzenarten der Hochmoor- (Erico-Sphagnetalia) und Schlenken-Gesellschaften (Rhynchosporion) in den Naturschutzgebieten der Westfälischen Bucht

Wittig, Rüdiger

1980

Das Ausmaß des Rückganges und der aktuelle Verbreitungsstand von gefährdeten Pflanzenarten der Hochmoor- (Erico-Sphagnetalia) und Schlenken-Gesellschaften (Rhynchosporion) in den Naturschutzgebieten der Westfälischen Bucht

- Rüdiger Wittig, Münster -

Zusammen mit den oligotrophen Gewässern gehören die Moore nach SUKOPP, TRAUTMANN & KORNECK (1978) zu denjenigen Standorten, deren Arten in letzter Zeit den stärksten Rückgang erkennen lassen. Besonders gefährdet sind unter den Moorpflanzen, wie die "Roten Listen" zeigen (s. z.B. KORNECK, LOHMEYER, SUKOPP & TRAUTMANN 1978; FOERSTER, LOHMEYER, PATZKE & RUNGE 1979; HAEUPLER, MONTAG & WÖLDECKE 1976; BRINKMANN 1978; WEBER 1979), die Bewohner des Bult-Schlenkenkomplexes der Hochmoore, also die Erico-Sphagnetalia und Rhynchosporion-Arten. Genaue quantitative Angaben über das Ausmaß des Rückganges können allerdings von den "Roten Listen" großer Gebiete (Bundesrepublik, Bundesländer) verständlicherweise nicht gegeben werden, da die hierzu erforderliche Ausgangsinformation, die Kenntnis des genauen Verbreitungsstandes (Anzahl der aktuellen Vorkommen) und der Zahl der in jüngerer Zeit erloschenen Vorkommen, allenfalls für kleinere, botanisch überdurchschnittlich gut untersuchte Bereiche (z.B. die Senne: BRINKMANN 1978), nicht aber für das Gesamtgebiet vorliegen.

Eine Ausnahme machen in Nordrhein-Westfalen jedoch die Arten des Vegetationskomplexes der Hochmoore: Außerhalb von NSG existieren in Nordrhein-Westfalen nämlich nur noch sehr wenige derartige Komplexe. Die überwiegende Anzahl steht unter Naturschutz. Die bei der Unterschutzstellung angefertigten Gutachten enthalten stets eine Liste der botanisch besonders interessanten Arten des betreffenden Gebietes. Somit ist die Möglichkeit einer nahezu exakten quantitativen Darstellung der Bestandesentwicklung der gefährdeten Arten des Bult-Schlenkenkomplexes der Hochmoore in Nordrhein-Westfalen gegeben. Da die Mehrzahl der nordrhein-westfälischen Hochmoore in der Westfälischen Bucht liegt und die gefährdeten Hochmoor- und Schlenken-Arten mehr oder weniger atlantische Verbreitungstendenzen zeigen, dürften die im folgenden wiedergegebenen Untersuchungsergebnisse aus dem Bereich der Westfälischen Bucht von Bedeutung für eine eventuelle 2. Fassung der "Roten Liste" der Farn- und Blütenpflanzen von Nordrhein-Westfalen sein.

In der Westfälischen Bucht gibt es (Stand 1979) 29 Naturschutzgebiete, in denen zum Zeitpunkt ihrer Unterschutzstellung meist mehrere (durchschnittlich 4.7) auf der heutigen "Roten Liste" von Nordrhein-Westfalen stehende Erico-Sphagnetalia-Arten (*Andromeda polifolia, Drosera rotundifolia, Eriophorum vaginatum, Narthecium ossifragum*[1]*, Vaccinium oxycoccus*) und/oder Rhynchosporion-Arten (*Drosera intermedia, Lycopodiella inundata, Rhynchospora alba, R. fusca*) vorkamen. Eine in den Jahren 1976 bis 1979 durchgeführte Untersuchung dieser Gebiete (WITTIG 1980) ergab jedoch, daß mehr als ein Drittel der in der Literatur (Zusammenstellung bei RUNGE 1978) und im Naturschutzkataster des Landes NW aufgeführten Vorkommen dieser Arten in NSG der Westfälischen Bucht erloschen ist (s. Tab. 1). Der durchschnittliche Rückgang an gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen der Hochmoore und Schlenken beträgt in der Westfälischen Bucht durchschnittlich 1.9 Arten pro NSG. Allerdings ist nicht jedes Naturschutzgebiet gleichmäßig von diesem Rückgang betroffen. Während in 6 der 29 in Frage kommenden Gebiete alle ursprünglich vorhandenen gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen der Hochmoore und Schlenken ausgestorben sind, gibt es immerhin 7 NSG, die in dieser Hinsicht noch keinen Verlust zu verzeichnen haben.

Von den hier zu behandelnden Arten hat in den NSG der Westfälischen Bucht der Sumpf-Bärlapp (*Lycopodiella inundata*) die größten Verluste erlitten: Die Spezies war ursprünglich in 15 NSG des Gebietes beheimatet. Heute ist sie es nur noch in einem. Die "Rote Liste" von NW (FOERSTER, LOHMEYER, PATZKE & RUNGE 1979) stuft *Lycopodiella inundata* in die Kategorie 2 ("stark gefährdet") ein. Die vorliegende Untersuchung zeigt jedoch, daß für die Westfälische Bucht die Bezeichnung 1.2 ("vom Aussterben bedroht") angebracht ist.

---

1) aus dem Ericion tetralicis übergreifend

Tab. 1: aktuelle und frühere Verbreitung (Zeitpunkt der Unterschutzstellung) gefährdeter Hochmoor- und Schlenkenarten in den NSG der Westfälischen Bucht

	Bolten Moor	Burlo-Vard. Venn	Deutener Moore	Emsdettener Venn	Entenschlatt	Eper Venn	Fürstenkuhle	Graeser Venn	Gelmerheide	Haart-Venn	Harskamp	Heidesumpf	Hühnermoor	Hüttruper Heide	Kipshagener Teiche	Langenbergteich	Lasthauser Moor	Lüntener Fischteich	Ramselbruch	Römersee	Rüenberger Venn	Schnippenpohl	Schwattet Gatt	Sudend. Vennepohl	Torfvenn	Venner Moor	Wachholderheide	Witte Venn	Zwillbr. Venn
Untersuchungsjahr	79	79	78	78	79	78	78	78	79	77	79	79	79	79	79	79	79	78	79	79	78	77	79	79	79	79	79	78	79
Andromeda polifolia	.	v	+	v	.	.	v	v	.	.	.	.	v	.	v	+	+	.	v	.	v	.	.	v	.	+	.	.	v
Drosera intermedia	.	v	+	v	v	.	v	.	+	+	v	.	.	+	v	+	v	v	+	+	.	.	v	v	.	.	+	v	v
Drosera rotundifolia	v	v	+	.	+	.	v	v	+	+	v	v	v	+	v	+	v	.	+	.	+	.	.	.	+	.	.	.	v
Eriophorum vaginatum	v	v	+	v	.	.	v	.	.	.	.	.	v	.	v	v	.	.	v	v	v	.	.	v	.	v	.	.	v
Lycopodiella inundata	.	+	.	.	+	+	.	.	+	.	+	+	.	+	+	.	.	+	.	.	+	+	.	.	+	.	+	+	v
Narthecium ossifragum	.	.	v	a	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	v	.	.	.	.	.	.	.	.	.	v	.
Rhynchospora alba	v	v	+	v	+	.	v	v	+	.	v	v	.	.	v	+	.	v	.	.	+	+	v	v	.	.	.	v	v
Rhynchospora fusca	.	+	.	.	.	+	.	.	+	.	v	.	.	+	.	.	.	v	.	.	+	.	v	v	.	.	.	v	v
Vaccinium oxycoccus	v	v	+	v	+	v	v	v	.	.	.	.	v	.	v	+	v	.	v	+	v	.	.	+	.	+	.	.	v
erloschene Arten	0	2	6	0	5	3	0	0	5	2	1	1	0	4	1	5	1	1	2	2	4	2	0	1	2	2	2	1	0
vorhandene Arten	4	6	1	6	1	1	6	4	0	0	4	2	4	0	6	1	3	4	3	1	3	0	3	5	0	1	0	4	8

v = im Untersuchungsjahr vom Verfasser im betreffenden Gebiet gesehen, spontanes Vorkommen;
a = angepflanzt; + = erloschen oder vermutlich erloschen (im Untersuchungsjahr trotz intensiver Suche nicht gefunden).

Nahezu die Hälfte seiner früheren geschützten Vorkommen im Gebiet eingebüßt haben der Rundblättrige Sonnentau *(Drosera rotundifolia;* von 19 auf 10 NSG, also ein Rückgang um 47%) und das Braune Schnabelried *(Rhynchospora fusca;* von 11 auf 6, also 45%). Im Vergleich dieser beiden Arten erscheint letztere als die von vornherein seltenere noch gefährdeter als erstere. Ähnliches gilt für die Moorlilie *(Narthecium ossifragum)*, bei der zwar "nur" 40% der geschützten Vorkommen des Untersuchungsgebietes erloschen sind, die aber lediglich noch in 3 NSG spontan vorkommt und in einem weiteren (Emsdettener Venn) angepflanzt wurde (s. SCHMIESE 1978). Nimmt man die Einstufung von *Rhynchospora fusca* mit 1.2 durch die "Rote Liste" von NW als Maßstab, so müßte *Narthecium ossifragum* wohl ebenfalls mit 1.2, mindestens aber mit 2 eingestuft werden. Auch *Drosera rotundifolia* sollte mit 2 bewertet werden. Beide werden aber lediglich als "gefährdet" (3) bezeichnet.

Tab. 2:

Überblick über Verbreitung und Rückgang der gefährdeten Hochmoor- und Schlenkenarten in den NSG der Westfälischen Bucht und Einschätzung ihrer Gefährdung

	Einstufung durch die "Rote Liste" von NW	Zahl d. aktuellen spontanen Vorkommen in NSG der Westfälischen Bucht	Erloschene Vorkommen in NSG der Westf. Bucht in Prozent der früheren Vorkommen	Vorschläge für die zukünftige Einstufung
Lycopodiella inundata	2	1	93	1.2
Rhynchospora fusca	1.2	6	45	1.2 oder 2
Narthecium ossifragum	3	3	40	1.2 oder 2
Drosera rotundifolia	3	10	47	2
Drosera intermedia	2	12	40	2
Vaccinium oxycoccus	3	12	33	2 oder 3
Rhynchospora alba	3	13	32	2 oder 3
Andromeda polifolia	2	10	29	2 oder 3
Eriophorum vaginatum	3	13	8	3

Ebenfalls in 40% der als Fundorte bekannten NSG der Westfälischen Bucht erloschen ist der Mittlere Sonnentau *(Drosera intermedia)*. Allerdings existieren dennoch immerhin weitere 12 aktuelle geschützte Vorkommen. Trotz prozentual gleichstarken Rückgangs ist der Mittlere Sonnentau also wohl weniger gefährdet als die Moorlilie. In einer "Roten Liste" der Westfälischen Bucht und wohl auch in der von NW dürfte er daher nicht höher, sondern eher niedriger eingestuft werden als *Narthecium ossifragum*.

Jeweils um ein Drittel geschrumpft ist die Zahl der geschützten Fundpunkte der Moosbeere *(Vaccinium oxycoccus)* und des Weißen Schnabelriedes *(Rhynchospora alba)* (von 18 auf 12 bzw. von 19 auf 13). Die von der "Roten Liste" Nordrhein-Westfalens vorgenommene Einschätzung des Gefährdungsgrades dieser beiden Arten erweist sich damit als für die Westfälische Bucht zutreffend. Vergleicht man sie allerdings mit der Rosmarinheide *(Andromeda polifolia)*, die ursprünglich in 14, heute nur noch in 10 NSG beheimatet war bzw. ist, müßte *Vaccinium oxycoccus* und *Rhynchospora alba* entweder ebenfalls die Stufe 2 zuerkannt werden oder aber eine Herabstufung von *Andromeda* in Kategorie 3 erfolgen. In Relation zum Scheiden-Wollgras *(Eriophorum vaginatum)*, dem die "Rote Liste" von NW ebenfalls die Kategorie 3 zuschreibt, das aber nur in einem von 14 NSG erloschen ist (Rückgang von 8%), erscheint letzteres jedoch als zu gering.

Eine zusammenfassende Darstellung der eben beschriebenen Verbreitungshäufigkeiten, Rückgangstendenzen, Einstufungen und Einstufungsvorschläge gibt Tab. 2.

SCHRIFTEN

BRINKMANN, H. (1978): Schützenswerte Pflanzen und Pflanzengesellschaften der Senne. - Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld, Sonderheft: 33-68. Bielefeld.

FOERSTER, E., LOHMEYER, W., PATZKE, E., RUNGE, F. (1979): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). - Schriftenr. Landesanst. f. Ökologie, Landschaftsentw. u. Forstplanung Nordrhein-Westf. 4: 19-33. Recklinghausen.

HAEUPLER, H., MONTAG, A., WÖLDECKE K. (1976): Verschollene und gefährdete Gefäßpflanzen in Niedersachsen. - In: 30 Jahre Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen: 1-24. Hannover.

KORNECK, D., LOHMEYER, W., SUKOPP, H., TRAUTMANN, W. (1978): "Rote Liste" der Gefäßpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - In: OLSCHOWY, G. (ed.): Natur- und Umweltschutz in der Bundesrepublik Deutschland: 293-302. Hamburg, Berlin.

RUNGE, F. (1978): Die Naturschutzgebiete Westfalens und des früheren Regierungsbezirks Osnabrück. - 3. verb. u. erw. Aufl., 327 S. Münster.

WEBER, H.E. (1979): Zur Quantifizierung der Belastungsfaktoren für die natürliche Umwelt, dargestellt am Beispiel der Florenverarmung im Landkreis Osnabrück. - Natur u. Landschaft 54: 298-302. Münster.

WITTIG, R. (1980): Die geschützten Moore und oligotrophen Gewässer der Westfälischen Bucht: Vegetation, Flora, botanische Schutzeffizienz und Pflegevorschläge. - Schriftenr. Landesanst. f. Ökologie, Landschaftsentw. u. Forstplanung Nordrhein-Westf. 5 (im Druck).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rüdiger Wittig
Institut f. Geographie
Lehrstuhl Landschaftsökologie
Robert-Koch-Str. 26

D-4400 Münster